
COST – COOPERATION IN THE FIELD OF SCIENTIFIC AND TECHNOLOGICAL RESEARCH

Stand: Januar 2019

Ziel und Förderung:

COST führt Forschungsteams aus verschiedenen Ländern zusammen, die in speziellen thematischen Bereichen tätig sind, um dadurch europaweit vorhandene Kapazitäten von Wissen, technischer Ausstattung und finanziellen Ressourcen effektiv zu nutzen und dauerhafte Netzwerke zu schaffen. Gefördert wird die Vernetzung durch finanzielle Unterstützung von Treffen der Arbeitsgruppen, Training-Seminaren, Summer Schools, Austausch von (jungen) Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Publikationen/Öffentlichkeitsarbeit. Die Forschungsmaßnahmen selbst werden nicht gefördert. Hauptziel von COST ist es, Anreize für den Aufbau ausgedehnter neuer, innovativer, interdisziplinärer Netze von Wissenschaftler/innen in Europa zu schaffen. COST übernimmt zudem eine Vorreiterrolle für Themen, deren Koordination auf europäischer Ebene noch nicht hinreichend etabliert ist oder für die in den thematisch eng gefassten EU-Gemeinschaftsprogrammen kein Raum ist. Die finanzielle Unterstützung in Form eines Zuschusses liegt bei ca. 130.000 EUR pro Jahr für einen Gesamt-Förderzeitraum von bis zu 4 Jahren.

Antragsverfahren:

Das Antragsverfahren ist einstufig, d.h. es wird ein 15-seitiger Antrag eingereicht, der dann in einem mehrstufigen Evaluierungsverfahren begutachtet wird. (ca. 25 neue COST-Aktionen werden pro Einreichfrist gefördert). Die Vorschläge sollten die Beteiligung von Forschenden aus mindestens sieben COST-Mitgliedstaaten beinhalten (typische Partnerzahl: ca. 15-25 in laufenden COST-Actions). Außerdem muss ein Arbeitsplan erstellt werden, der die Einbeziehung von Facharbeitsgruppen sowie Einzelmaßnahmen (z.B. Treffen, Öffentlichkeitsarbeit) vorsieht.

Teilnehmen können Forschende aus Hochschulen, Forschungseinrichtungen und Unternehmen.

Teilnehmende Staaten: An COST sind derzeit 37 Staaten beteiligt: die 28 EU-Mitgliedsstaaten sowie Albanien, Bosnien-Herzegowina, Island, Republik Nordmazedonien, Montenegro, Norwegen, Schweiz, Serbien und die Türkei. Israel beteiligt sich als kooperierendes Land. Darüber hinaus können auch Institutionen aus anerkannten benachbarten Staaten und internationalen Partner-Ländern an den COST-Aktionen mitwirken.

Bewerbungsschluss:

Derzeit gibt es jährlich ein bis zwei Einreichfristen. Den aktuellen Stichtag finden Sie auf der Website http://www.cost.eu/participate/open_call.

Übersicht der laufenden COST-Aktionen:

Auf der COST-Homepage können Sie mit Hilfe einer Suchfunktion eine Recherche über alle vergangenen und laufenden COST Aktionen durchführen (<https://www.cost.eu/browse-actions/>). Zu jeder Action können weitere Informationen durch die Aktivierung des dahinter verborgenen Links abgerufen werden. Hier finden Sie neben den Hauptkontakten unter „Action Documents“ das „Memorandum of Understanding (MoU)“ in dem der jeweilige Inhalt und Arbeitsplan der Action einzusehen ist. Unter dem Reiter „Management Committee“ können alle beteiligten Personen eingesehen werden.

Es gibt hierbei die Möglichkeit an laufenden COST-Aktionen teilzunehmen (http://www.cost.eu/participate/join_action).

Informationen im Internet:

Homepage von COST: <http://www.cost.eu>

COST-Büro Deutschland: <http://www.cost.dlr.de>

Gutachter/Gutachterin bei COST: http://www.cost.eu/participate/external_experts

Ihre Ansprechperson im EU-Hochschulbüro

Dr. Heike Gernns, Tel.: 0511/762-2701, E-Mail: heike.gernns@zuv.uni-hannover.de